

# Pfalzclub

Das Mitglieder-Magazin für Erlebnis und Genuss

21. Jahrgang  
[www.pfalzclub.info](http://www.pfalzclub.info)  
[www.pfalz.de](http://www.pfalz.de)

Winter 2023

## Die Süße des Sommers bewahren

Pfälzer Eiswein

## Immer in Bewegung

75 Jahre Sportbund Pfalz

Zum Wohl. Die Pfalz.



A full-page photograph of a climber standing on a large, layered rock formation. The climber is wearing a dark t-shirt, dark pants, and a climbing harness with an orange waistband. He is looking down at his gear. The background shows a sunset over a valley with rolling hills and sparse trees. The sky is filled with dramatic, orange and grey clouds. The sun is low on the horizon, creating a strong silhouette effect on the climber and the rock.

# Immer in Bewegung

## 75 Jahre Sportbund Pfalz

*1949 wurde der Sportbund Pfalz gegründet. Von Aikido über Leichtathletik bis Wandern fördert der Dachverband pfälzische Sportvereine und setzt sich für den Breitensport ein. Die sportliche Geschichte der Pfalz hat so herausragende Figuren wie Fritz Walter oder Miriam Welte hervorgebracht, Medaillen, mit denen keiner gerechnet hätte und Wettkämpfe, die Furore gemacht haben. Was den Sport in der Pfalz besonders schön macht: die tolle Umgebung. Deshalb steigen wir mit einer Höchstleistung im wahrsten Sinn des Wortes ein, die besonders eng mit der Pfälzer Landschaft verknüpft ist: dem Klettern.*

Imposant: Der Asselstein wird auch „König der Pfälzer Felsen“ genannt.

Foto: travelpeter - stock.adobe.com

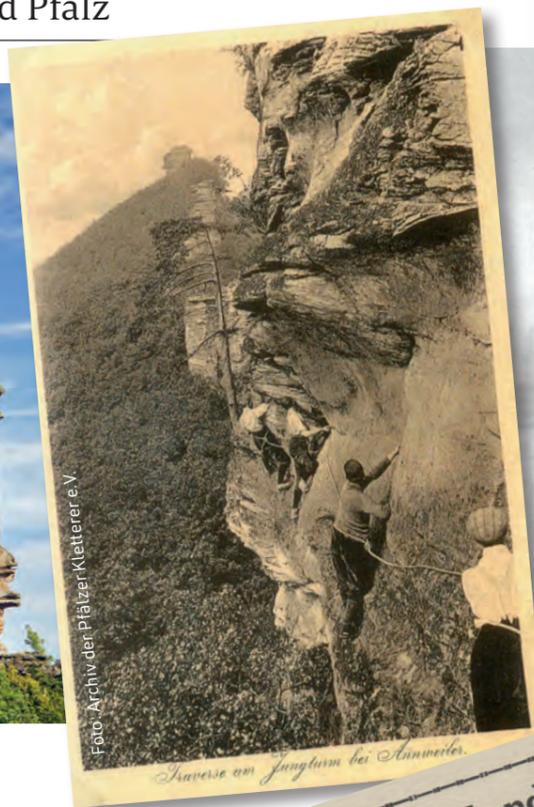


Foto: Archiv der Pfälzer Kletterer e.V.

Traverse am Jungfurm bei Annweiler.  
**RECEPTION and BANQUET**  
 —To the—  
**GERMAN OLYMPIAD TEAM**  
 Monday, July 18th, 1932 — 7:00 P. M.  
 German House — 2345 Lafayette Ave.  
**908** One Dollar Per Plate ADMIT ONE

**Pfälzer Gipfelstürmer:  
 Kletterer 1903**

80 Felstürme und 140 Buntsandsteinmassive machen den Wasgau zu einem sehr beliebten Klettergebiet, das mit Anforderungen bis Schwierigkeitsgrad 11 auch höchsten Ansprüchen genügt. Als Karl und Oskar Mugler 1903 den Grundstein fürs sportliche Klettern in der Südwestpfalz legten, dachten sie nicht in Schwierigkeitsgraden. Das Ziel der Brüder: den Rödelstein hoch über Vorderweidenthal zu erobern, und zwar ohne Hilfsmittel. Bis dahin wurden die Felsen der Pfalz wie der Asselstein mithilfe von Holzleitern und Baumstämmen erklommen. Die Muglers schafften es, die mit Moos und Heidekraut überwucherte Nordseite des Rödelsteins zu bezwingen und traten damit einen Boom los. Ein Jahr später sind Karl Mugler und Rudolf Scholl gleich vier Erstbesteigungen – Fladenstein, Erlenbacher Turm, Ilex- und Jüngstberg – an einem Tag gelungen. 1919, viele neue Routen später, eroberte eine Seilschaft von fünf Kletterern den Asselstein und dokumentierte im Gipfelbuch die Gründung

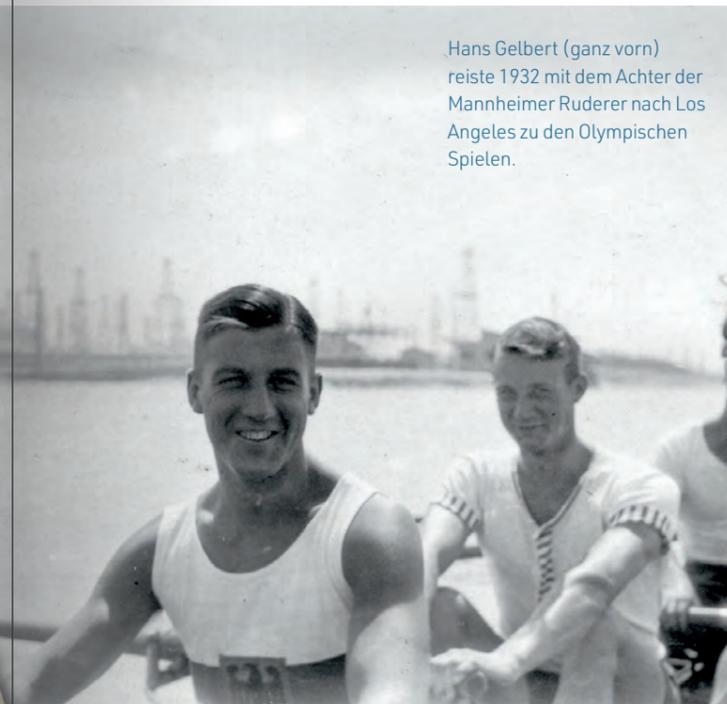
**Dabeisein ist alles:  
 Los Angeles 1932**

der Vereinigung der Pfälzer Kletterer. Seitdem prägt der Verein den Klettersport in der Pfalz. Er hält Kletterwege in Ordnung, kümmert sich um Einsteiger und achtet darauf, dass in der Pfalz im Einklang mit dem Naturschutz geklettert wird.

Rund 30 Jahre, nachdem die Mugler-Brüder stolz auf dem Rödelstein gestanden waren, packte Hans Gelbert seinen Koffer. Dem Achter der Mannheimer Ruderer-Olympioniken fehlte ein Ersatzmann. Da der Ludwigshafener Architekt oft mit der Mannschaft trainiert hatte, durfte er, womit er gar nicht gerechnet hatte, mit nach Los Angeles. Zum Glück. Nicht weil er den Sportlern zu Medaillen verholfen hätte – er kam gar nicht zum Einsatz –, sondern weil er die Reise minutiös dokumentierte. Das abenteu-

erliche Unterfangen dauerte inklusive der Spiele sieben Wochen. Allein zwei Wochen benötigten die Sportler für die Anreise: Erst ging es mit dem Schiff über den Atlantik und dann mit dem Zug quer durch die USA. Gelbert schoss unzählige Fotos und sammelte von Speisekarten der Schiffsreise über kolorierte Postkarten aus den USA bis hin zu einem Prospekt über die Niagara-Fälle alles. „Ausgerechnet ich!“, resümierte Gelbert 1984 bei seinem Rückblick auf die Spiele, die in dem Jahr wieder in Los Angeles stattfanden. „Ausgerechnet ich!“ heißt auch der Titel des Buches, das Hans Gelberts Söhne zusammen mit dem Sportbund Pfalz 2015 herausbrachten und das seine Teilnahme an Olympia 1932 inklusive der Reise nachzeichnet. Wer heute auf dem Rhein

Hans Gelbert (ganz vorn) reiste 1932 mit dem Achter der Mannheimer Ruderer nach Los Angeles zu den Olympischen Spielen.



Mit der „Europa“ überquerten die deutschen Olympioniken den Atlantik.



Alle drei Fotos: Sportbund Pfalz-Archiv/Gelbert

sportlich rudern will, hat eine traditionsreiche Auswahl: Die Vereine in Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer und Gernersheim sind zusammen 533 Jahre alt.

Dabeisein und wieder am Sportgeschehen teilnehmen können, spielte nach dem Zweiten Weltkrieg eine Riesenrolle. Symbolisch für den Wiederaufbau des Sports steht das Südweststadion in Ludwigshafen, das auf Trümmerschutt aus Mannheim und Ludwigshafen errichtet wurde. Es war in den 1950er Jahren ein Vorzeigestadion in Deutschland. Hier fieberten offiziell 80.000 Zuschauer – manchmal sollen es deutlich mehr gewesen sein – bei Fußball-WM-Spielen und Endspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft mit ihrer Mannschaft mit.



**75 Jahre Sportbund Pfalz –  
 Jubiläum 2024**

588 Vereine mit 90.000 Mitgliedern: So startete der Sportbund Pfalz im Jahr 1949. Die Fachverbände Handball, Hockey, Tischtennis, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Boxen, Schwerathletik, Fußball und Fußball-Jugend waren bei der Gründungsversammlung in Neustadt-Hambach dabei. Heute zählt der Sportbund Pfalz fast 2.000 Vereine mit rund 500.000 Mitgliedern. Seine Hauptaufgaben: die Bedingungen für den Vereinssport zu verbessern und sich um den Breitensport zu kümmern. Außerdem ist er für die überfachliche Aus- und Fortbildung in der Sportpraxis und im -management verantwortlich. Der Dachverband vergibt jährlich Zuschüsse an die Vereine. Das Geld fließt beispielsweise in Baumaßnahmen von Sportanlagen, in die Anschaffung von großen Sportgeräten und Maschinen für die Pflege der Sportstätten, in Jubiläen, in die Jugendarbeit sowie in die Arbeit der Übungsleiter und Vereinsmanager.